

# Veranstaltungshinweise

## Februar 2025



22.1.2025

### AUSSTELLUNGEN

#### **15. Januar bis 2. März 2025, Ausstellungsraum Tausend Augen. Die Geschichte des Rowohlt Verlags**

Im Sommer 1908 bringt der Bremer Kaufmannssohn Ernst Rowohlt ein Buch heraus: „Lieder der Sommernächte“ von Gustav Edzard, als Privatdruck mit wenigen hundert Exemplaren. Dies gilt als die Geburtsstunde des Rowohlt Verlags. Seither sind mit dem Namen Rowohlt viele wichtige Etappen der deutschen Literaturgeschichte verbunden, über Jahrzehnte hinweg. Bis heute ist Rowohlt einer der populärsten und erfolgreichsten Verlage Deutschlands.

Sein Bucharchiv mit mehr als 25.000 Titeln hat der Verlag nun an die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg übergeben. Vorgestellt wird die Sammlung vom 15. Januar bis zum 2. März 2025 in der Ausstellung „Tausend Augen. Die Geschichte des Rowohlt Verlags“.

Die Ausstellung führt durch wesentliche Stationen der Rowohlt-Geschichte, von frühen Höhepunkten wie dem Buchdebüt Franz Kafkas über Kurt Tucholsky und Hans Fallada bis zu modernen Bestsellerautoren wie Wolfgang Herrndorf, Jonathan Franzen, Jojo Moyes und Daniel Kehlmann. Auch die Öffnung des deutschen Buchmarkts für amerikanische und französische Autoren ist eng mit dem Namen Rowohlt verbunden – von Ernest Hemingway und Paul Auster über Albert Camus und Jean Paul Sartre bis zu Siri Hustvedt und Simone de Beauvoir.

Der Verlagsgründer Ernst Rowohlt liebte alle Arten von Büchern, und er verstand es zeitlebens, kundige Mitarbeiter um sich zu versammeln. Wenn er nach dem Erfolgsrezept seines Handelns gefragt wurde, antwortete er gern: „Mein Verlag hat kein Gesicht, mein Verlag hat tausend Augen“. Entsprechend bunt und vielfältig war stets das Rowohlt-Programm, das die Ausstellung präsentiert.

Kuratoren von „Tausend Augen“ sind Michael Töteberg, Uwe Naumann und Martin Setzke. Für die Gestaltung zeichnet Daniel Sauthoff verantwortlich.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.

### VERANSTALTUNGEN

**Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr  
Hamburg-Sprechstunde per Zoom!**

Die Stabi Hamburg hat eine der umfangreichsten Sammlungen zur Geschichte und Landeskunde Hamburgs. Ein großer Teil davon steht als Druckausgabe in unserem Lesesaal 1 zur Verfügung, digitale Materialien können über unsere Recherchesysteme in der Regel im Volltext sofort aufgerufen werden. Wenn Sie beispielsweise Unterstützung bei der Literatursuche für eine Hausarbeit zum Thema Hamburg brauchen oder Hilfe bei Ihren genealogischen Recherchen benötigen: wir helfen - wie auch bei allen anderen Arten von Fragen zum Thema Hamburg - gerne weiter und bieten Ihnen eine offene Online-Sprechstunde über Zoom an.

[stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde](https://stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde)

### **Jeden Dienstag um 14 Uhr und Donnerstag um 11 Uhr Ausleih- und Rechetipps per Zoom!**

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

[stabi.hamburg/tipps-zoom](https://stabi.hamburg/tipps-zoom)

### **Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, MediaLab Write-in in der Stabi. Zusammen schreibt man besser als allein**

Sie suchen einen ruhigen Schreibräum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

### **Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab Offene Schreibberatung**

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

### **Mittwoch, 5.2., 19 Uhr, Vortragsraum**

#### **Lesung: „Ein Text, den man gerne aus der Hand legt“. Kontroverse Meinungen über Bücher**

In einem Verlag wie Rowohlt werden täglich dutzende von Exposé und Manuskripten geprüft: Taugt das Projekt für das eigene Programm? Darüber werden hausinterne Gutachten geschrieben, die oft polemisch ausfallen und zu heftigen Diskussionen führen.

Uwe Naumann und Michael Töteberg haben sich im Rowohlt-Archiv auf Spurensuche begeben und manches erstaunliche Dokument gefunden – Urteile und Fehltritte aus einem berühmten Verlag! An diesem Abend berichten sie über ihre Funde – natürlich streng vertraulich...

Eine Veranstaltung des Rowohlt Verlags in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

**Freitag, 7.2., 18 Uhr, Vortragsraum**

**Vortrag: Johann Diederich Gries – ein Übersetzungs-Pionier und Zeitzeuge aus Hamburg**

Virtuos brachte er Tasso, Ariost, Calderón und andere in das Deutsch der Goethezeit – dabei fand Johann Diederich Gries (1775–1842) Anerkennung bei allen Größen der deutschen Klassik und Romantik: Schiller betreute ihn, Goethe rühmte seine Übersetzungen, Hegel blieb zeitlebens ein Freund. Pünktlich am 250. Geburtstag präsentiert der Kulturhistoriker Johannes Saltzwedel ein detailliertes Lebensbild des überaus fleißigen Hamburger Wortkünstlers. Auch einige Originalmanuskripte aus dem Nachlaß von Gries werden zu sehen sein.

Eine Veranstaltung der Hirundo Press (Hamburg) in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek. Der Eintritt ist frei.

**Dienstag, 11.2., 16 Uhr, Vortragsraum**

**GdF: Aktuelle Raumkonzepte der Bibliotheken an der Universität Hamburg**

Der stellvertretende Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Olaf Eigenbrodt stellt das sich im Bau befindliche MIN-Forum sowie das geplante Learning Center in der Science City Bahrenfeld vor. Im Anschluss wird die neue Bibliothek der Geisteswissenschaften im Philturm besichtigt.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter [gdf@sub.uni-hamburg.de](mailto:gdf@sub.uni-hamburg.de) oder (040) 428 38 22 13. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Mittwoch, 12.2., 19 Uhr, Vortragsraum**

**Lesung und Vortrag: Der Exilroman „Das Vaterland“ von Heinz Liepman in Neuauflage**

Hamburg 1933: Nach drei Monaten auf See kehrt der Dampfer „Kulm“ in seinen Heimathafen zurück. Die sozial wie weltanschaulich höchst unterschiedliche Besatzung des Schiffes trifft auf eine radikal veränderte politische Lage; die Nationalsozialisten sind an der Macht und herrschen mit brutaler Gewalt und Willkür.

Der Hamburger Journalist und Schriftsteller Heinz Liepman (1905–1966) schilderte in packenden Episoden die Konfrontation der Mannschaft mit den neuen Machtverhältnissen. Liepman widmete seinen 1933 erschienenen Roman „den in Hitler-Deutschland ermordeten Juden“.

Im Februar 2025 erscheint das Buch in einer Neuauflage, herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von dem Publizisten Wilfried Weinke. Er stellt Autor und Buch vor; der

Schauspieler Stephan Benson liest markante Textstellen aus dem antifaschistischen Exilroman.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und im Rahmen der „Tage des Exils“ der Körber-Stiftung statt. Sie wird gefördert durch die Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte sowie durch Mittel der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Eintritt ist frei.

### **Mittwoch, 19.2., 19 Uhr, Vortragsraum**

#### **IndieStabi: „Arbeitskämpfe an die Hochschulen!“. Ein Abend mit dem VSA: Verlag**

Hochschulen sind inzwischen die größte Ausbildungsstätte für Fachkräfte. In den letzten Jahren gibt es auch dort verstärkt gewerkschaftliche Selbstorganisation und Arbeitskämpfe, wie die Tarifbewegung der studentischen Beschäftigten (TVStud) und Proteste gegen das Wissenschaftszeitvertragsgesetz und (Ketten-)Befristung (#IchBinHanna). Auch Beschäftigte in Technik und Verwaltung kämpfen gegen Reallohnverlust, Leistungsverdichtung und Outsourcing. Der Band „Arbeitskämpfe an die Hochschulen! Beschäftigungsbedingungen und Strategien gewerkschaftlicher Gegenmacht“ von den Herausgeber:innen Ann-Kathrin Hoffmann und Marvin Hopp bietet Denkanstöße für die arbeitssoziologische Forschung und gewerkschaftliche Erneuerung an Hochschulen.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

### **Montag, 24.2., 18.30 Uhr, Vortragsraum**

#### **Vortrag: Klaus Lederer: Ideen für einen Sozialismus im 21. Jahrhundert**

Klaus Lederer, früherer Kulturbürgermeister Berlins, interpretiert in seinem neuen Buch „Mit Links die Welt retten“ Linkssein als „radikalen Humanismus“. Er befragt die Geschichte, schildert seine eigenen Umbruchserfahrungen und skizziert, wie die Linke es schaffen kann, sich vom vergangenen Jahrhundert abzuwenden und alles neu zu denken.

1974 in Mecklenburg geboren, war Klaus Lederer ab 2005 Landesvorsitzender der Partei *Die Linke* in Berlin, von 2016 bis April 2023 Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa in Berlin. 2024 ist er aus der Partei ausgetreten. Lederer ist Mitglied der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin.

Der ROTE SALON ist ein 2024 vom Journalisten Michael Hopp gegründetes Veranstaltungsformat, das politische Literatur im Gespräch mit den Autor:innen vorstellt. Der Eintritt ist frei.

### **Dienstag, 25.2., 19 Uhr, Vortragsraum**

#### **Szenische Lesung: Tagebücher im Transit**

Der Autor und Publizist Alfred Kantorowicz (1899–1979) dokumentierte ab 1933 sein Leben im Exil in Tagebüchern. Während er 1936 Frankreich verließ, um im Spanischen Bürgerkrieg zu kämpfen, hielt seine Freundin Frieda Wolf (1905–1968) ihre Erlebnisse in Paris ebenfalls im Tagebuch fest. Josefine Israel und Matti Krause aus dem Schauspielhaus stellen die Texte in einer szenischen Lesung vor, gerahmt von Illustrationen der Zeichnerin Philine Dorenbusch und den Original-Tagebüchern.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und im Rahmen der „Tage des Exils“ der Körber-Stiftung statt. Sie wird gefördert durch die Bodo Röhr Stiftung. Der Eintritt ist frei.

**Für weitere Informationen**

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, [pr@sub.uni-hamburg.de](mailto:pr@sub.uni-hamburg.de)

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr

[stabi.hamburg/blog](http://stabi.hamburg/blog)